

## **Lungenentzündung (Enzootische Bronchopneumonie, „Rindergruppe“)**

### **Allgemeines**

- \* Häufige Erkrankung junger Kälber, besonders im Alter von 2 Wochen bis 6 Monaten.
- \* Multikausal: Zusammenspiel von Erregern, Haltungsbedingungen, Fütterung und Immunstatus.
- \* Führt zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten (Wachstumsdepression, erhöhte Behandlungskosten, Mortalität).

### **Ätiologie / Erreger**

- Virale Erreger (Primärerkrankungen): Bovine Respiratory Syncytial Virus (BRSV), Parainfluenza-3-Virus (PI-3), Bovine Coronavirus, Bovines Adenovirus, Bovine Herpesvirus Typ 1 (BHV-1, IBR)
- Bakterielle Erreger (Sekundärinfektionen, häufig Mischinfektionen): Pasteurella multocida, Mannheimia haemolytica, Histophilus somni, Trueperella pyogenes, Mykoplasmen (Mycoplasma bovis → kann chronische Bronchopneumonie, Arthritis und Otitis hervorrufen)

### **Klinik**

- \* Fieber (bis 41 °C)
- \* Husten (feucht oder trocken)
- \* Nasenausfluss (serös → mukopurulent)
- \* Dyspnoe, Flankenatmung, eventuell Atemgeräusche
- \* Apathie, Fressunlust
- \* Bei chronischem Verlauf: Wachstumsstörungen, Kümmern

### **Diagnostik**

- \* Klinische Untersuchung, Auskultation
- \* ErregerNachweis: Nasentupfer, BAL, PCR, kulturell
- \* Blutuntersuchung (Entzündungsparameter, Akute-Phase-Proteine)
- \* Haltungs- und Fütterungsanalyse (Managementfaktoren!)

### **Therapie**

- Antibiotika (nach Resistenztest, sonst breit wirksam gegen Pasteurellen/Mannheimien)
- NSAIDs (entzündungs- und schmerzstillend, fiebersenkend)
- Flüssigkeits- und Elektrolyttherapie bei schweren Fällen
- Gutes Stallklima, Stressvermeidung

## **Prophylaxe**

**\*Impfungen:** Möglich gegen: BRS, PI-3, Mannheimia haemolytica, Pasteurella multocida, IBR (BHV-1)

- Vakzinen als Kombinationsimpfstoffe verfügbar (meist intranasal oder subcutan).
- Impfschema: oft ab 2. Lebenswoche möglich, Wiederholungen notwendig
- Intranasale Impfung in der ersten Lebenswoche möglich (idealer Zeitpunkt: 3-7. Lebenstag)
- **Ziel: Reduktion der klinischen Symptome und der Erregerausscheidung.**

**\*Managementmaßnahmen:**

- Optimale Kolostrumversorgung ( $IgG \geq 50 \text{ g/l}$  Serum bei Kälbern nach 24 h, ein Refraktometer im Stall ist praktisch )
- Stress vermeiden (Transport, Absetzen, Umstallen, Entzäunen)
- Ausreichende Belüftung, aber Zugluft vermeiden → gutes Stallklima
- Trockenliegeflächen, geringe Luftfeuchtigkeit
- Gruppenhaltung nach Alter
- Gutes Fütterungsmanagement (kein Nährstoffmangel)

## **Zusammenfassung**

Die Kälberpneumonie ist eine multifaktorielle Erkrankung, die durch ein Zusammenspiel von viralen, bakteriellen und managementbedingten Faktoren entsteht. Neben der gezielten Therapie ist die Prophylaxe (Kolostrum, Stallklima, Impfungen) der entscheidende Baustein zur Kontrolle.